

Teil B: Leistungsbeschreibung

A.	Allgemeine Leistungsbeschreibung	2
I.	Bewachungsziel.....	2
II.	Schichtdienst	2
III.	Ausrüstung / Wächterkontrollsystem.....	2
IV.	Qualifikation der Einsatzkräfte	3
V.	Einweisung durch den Auftraggeber	3
B.	Deponie Burgdorf, Steinwedler Straße, 31303 Burgdorf	3
I.	Einsatzzeiten	3
a.	Reguläre Einsatzzeiten	3
b.	Zusätzliche Einsatzzeiten	4
II.	Aufgaben	4
C.	Deponie Kolenfeld in 31515 Wunstorf	6
I.	Einsatzzeiten	6
a.	Reguläre Einsatzzeiten	6
b.	Zusätzliche Einsatzzeiten	6
II.	Aufgaben	6
D.	Deponie Hannover-Lahe, Moorwaldweg 312, 30659 Hannover.....	8
I.	Einsatzzeiten	8
a.	Reguläre Einsatzzeiten	8
b.	Zusätzliche Einsatzzeiten	8
II.	Aufgaben	8
E.	Anlagen.....	9

A. Allgemeine Leistungsbeschreibung

I. Bewachungsziel

- Zutritt zum Gelände nur durch Berechtigte,
- Gewährleistung der Unversehrtheit und des Verschlusses der Gebäude, der Umfriedung und der Fahrzeuge,
- Abwendung von Gefahren vom Objekt,
- Schaden am und auf dem Gelände frühzeitig erkennen, melden und eventuell Schadensausmaß minimieren,
- Verhinderung von Diebstahl- und Vandalismusschaden auf dem Gelände und an den Gebäuden.

II. Schichtdienst

Die Sicherungsdienstleistungen werden im Schichtdienst jeweils von **einer Einsatzkraft** ausgeführt. Für die Schichtübergabe ist eine Übergabezeit von mind. 15 Min. zu kalkulieren.

III. Ausrüstung / Wächterkontrollsystem

Die auf der Deponie eingesetzte Einsatzkraft ist mit einem PKW, einem Mobiltelefon und einem elektronisch gestützten Wächterkontrollsystem auszurüsten. Diese Ausrüstung ist vom Auftragnehmer zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen der hier in Rede stehenden Sicherungsdienstleistungen ist ein elektronisch gestütztes Wächterkontrollsystem einzusetzen. Dieses ist vom Auftragnehmer zu stellen. Hierbei sind vom Auftragnehmer auf dem Deponiegelände an den hierfür durch den Auftraggeber festgesetzten Stellen Messpunkte anzubringen. Bei den vorgesehenen Stellen für die Messpunkte handelt es sich um die in den Übersichtsplänen der Deponien mit blauen Kreuzen markierten Stellen. Diese Messpunkte sind vom Auftragnehmer im Rahmen von Kontrollgängen auf dem Deponiegelände mit einem Scanner einzulesen. Die gesammelten Daten sind dem Auftraggeber zu überlassen. Das Tragen von Waffen jeglicher Art, wie Schusswaffen, Messer, Elektroschocker oder ähnliches, ist verboten.

Durch den Auftragnehmer ist eine einheitliche Notruf- und Serviceleitstelle für alle hier auftragsgegenständlich zu bewachenden Liegenschaften einzurichten. Diese muss mindestens nach Klasse A der Richtlinie VDS für Notruf- und Serviceleitstellen oder einer gleichwertigen Zertifizierung zertifiziert sein.

IV. Qualifikation der Einsatzkräfte

Die zum Einsatz kommenden Einsatzkräfte müssen mindestens eine Unterrichtung gem. § 34a GewO erhalten haben und müssen zwingend im Bewacherregister eingetragen sein.

Die Einsatzkräfte müssen die deutsche Sprache mit mindestens der Sprachkompetenzstufe B2 beherrschen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet die entsprechenden Nachweise auf Anforderungen des Auftraggebers vorzulegen.

V. Einweisung durch den Auftraggeber

Alle zum Einsatz kommenden Einsatzkräfte müssen vor ihrem Einsatz durch den Auftraggeber eingewiesen werden. In dieser Einweisung wird der Auftraggeber auf die besonderen Gefahrenpotenziale (ExSchutz Zonen, Helmpflichtzonen, BiostoffV, Brandschutz, Gefahrstoffe) der Deponie Burgdorf hinweisen. Die Durchführung dieser Einweisung wird durch ein beiderseitig unterzeichnetes Protokoll bestätigt. Auftraggeber und Einsatzkraft erhalten jeweils eine unterzeichnete Fassung des Protokolls. Die Einsatzkräfte dürfen ihren Dienst erst nach Abschluss der Einweisung und Unterzeichnung des Protokolls aufnehmen. Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass nur entsprechend eingewiesenes Personal eingesetzt wird.

B. Deponie Burgdorf, Steinwedler Straße, 31303 Burgdorf

I. Einsatzzeiten

a. Reguläre Einsatzzeiten

Die regulären Einsatzzeiten des Auftragnehmers sind wie folgt bemessen:

- Werktage (Montag bis Donnerstag): 16:15 bis 7:15 Uhr
- Freitag von 16:15 bis Samstag 9:15 Uhr
- Samstag 13:45 bis Montag 7:15 Uhr durchgehend
- Feiertagsregelung 0:00 bis 24:00 Uhr

Bei einem kurzfristigen Ausfall eines Mitarbeiters in der Objektbewachung muss dieser innerhalb einer Reaktionszeit von maximal 60 Minuten ersetzt werden.

Es muss eine kurzfristige Reaktionszeit durch den Objektleiter oder stellv. Objektleiter gewährleistet sein. Dieser muss in 30 Minuten vor Ort sein.

Es muss eine 24 Stunden-Erreichbarkeit des Objektleiters oder des stellv. Objektleiters gewährleistet werden.

b. Zusätzliche Einsatzzeiten

Außerhalb der oben beschriebenen, regulären Einsatzzeiten können zusätzliche Einsätze erforderlich werden (z. B. für die Zeit von Personalversammlungen). Bei besonderen Anlässen muss im Bedarfsfall innerhalb von 24 Stunden nach Bedarfsanmeldung eine Aufstockung der Mitarbeiteranzahl gewährleistet werden.

II. Aufgaben

Der Auftragnehmer hat während der Einsatzzeiten im Wesentlichen folgende Sicherungsdienste zu erbringen:

- Öffnen und Verschließen der Tore, Zugangs- und Ausgangskontrolle.
- Der Tordienst ist für das Schließen und Öffnen des Haupttores der Deponie zu den jeweiligen Öffnungszeiten verantwortlich. Der Torkontrolldienst regelt und kontrolliert den Ein- und Auslass außerhalb der Öffnungszeiten am Haupttor der Deponie. Es dürfen nur befugte Personen mit ihren Fahrzeugen auf das Gelände gelassen werden. Eine Überprüfung erfolgt über Mitarbeiter-/Besucherausweise oder auch durch eine gesonderte schriftliche Anmeldung. Hierüber wird ein digitales Torkontrollbuch mit der Dokumentation des Kennzeichens, des Namens, der Firmenzugehörigkeit und des Anwesenheitsgrundes geführt.
- Kontrolle, außerhalb von Hallen und anderer Gebäude, aller Tore, Fenster und aha-eigenen Fahrzeugen auf dem Gelände auf Verschluss.
- Kontrolle von Gebäuden auf dem Gelände, bestimmten Plätzen auf dem Gelände (z.B. Umschlaghalle, Kompostplatz) auf Auffälligkeiten, wie z. B. Rauchentwicklung.
- Im Rahmen des Streifendienstes sind Kontrollgänge unter Verwendung eines Wächterkontrollsystems durchzuführen. Auf dem Gelände der Deponie Burgdorf befinden sich zurzeit 10 Messpunkte. Hierbei ist jeder Messpunkt während einer Bewachungsphase (Zeit zwischen Beginn und Ende der Einsatzzeit) mindestens fünfmal – in gleichmäßiger Verteilung über den Bewachungszeitraum – zu begehen. Dies wird mit einem elektronisch gestützten Wächterkontrollsystem dokumentiert. Die aufgezeichneten minutengenauen Daten werden dem Auftraggeber zur Auswertung überlassen.
- Überwachung technischer Geräte und Einrichtungen auf dem Gelände.
- Bei Bedarf Absetzen von Störmeldungen an Standortverantwortliche und/oder Bereitschaftsdienste nach Notfallplan.
- In Sonderfällen, z. B. für Sichtkontrollen bei erhöhter Brandlast oder gesonderten betrieblichen Situationen, kann die Anzahl der Kontrollpunkte/Messpunkte zeitweise erhöht werden.
- Führen eines digitalen Wachbuchs.

- Der Auftragnehmer hat eine Notruf- und Service-Leitstelle (NSL) einzurichten und zu unterhalten. Die NSL muss von der VdS als Notruf- und Serviceleitstelle der Klasse A anerkannt sein oder gleichwertigen Anforderungen genügen. Alarm- und Störungsmeldungen werden auf der Deponie Lahe von Meldezentralen automatisch an die NSL geleitet. Die weiteren einzuleitenden Maßnahmen erfolgen gemäß einem festgelegten Notfallplan. Bei eventuellen Notfällen darf die Reaktionszeit der Notruf- und Serviceleitstelle maximal 15 Minuten betragen.

Die Einzelheiten zum Ablauf der vom Auftragnehmer zu erbringenden Tätigkeiten sind der Musterdienstanweisung in Anlage B01 zu entnehmen. Nur im Sonderfall dürfen Unterauftragsnehmer (Kooperationspartner und Subunternehmen) eingesetzt werden. Der Einsatz darf nur nach vorheriger Absprache mit dem Auftraggeber und dem Verantwortlichen der Deponie Burgdorf erfolgen.

C. Deponie Kolenfeld in 31515 Wunstorf

I. Einsatzzeiten

a. Reguläre Einsatzzeiten

Die regulären Einsatzzeiten des Auftragnehmers sind wie folgt bemessen:

- Werktage (Montag bis Donnerstag): 16:15 bis 7:15 Uhr
- Freitag von 16:15 bis Samstag 9:15 Uhr
- Samstag 13:45 bis Montag 7:15 Uhr durchgehend
- Feiertagsregelung 0:00 bis 24:00 Uhr.

Bei einem kurzfristigen Ausfall eines Mitarbeiters in der Objektbewachung muss dieser innerhalb einer Reaktionszeit von maximal 60 Minuten ersetzt werden.

Es muss eine kurzfristige Reaktionszeit durch den Objektleiter oder stellv. Objektleiter gewährleistet sein. Dieser muss innerhalb von 30 Minuten vor Ort sein.

Es muss eine 24 Stunden-Erreichbarkeit des Objektleiters oder des stellv. Objektleiters gewährleistet werden.

b. Zusätzliche Einsatzzeiten

Außerhalb der oben beschriebenen, regulären Einsatzzeiten können zusätzliche Einsätze erforderlich werden (z.B. für die Zeit von Personalversammlungen). Bei besonderen Anlässen muss im Bedarfsfall innerhalb von 24 Stunden nach Bedarfsanmeldung eine Aufstockung der Mitarbeiteranzahl gewährleistet werden.

II. Aufgaben

Der Auftragnehmer hat während der Einsatzzeiten im Wesentlichen folgende Sicherungsdienste zu erbringen:

Öffnen und Verschließen der Tore.

- Zugangs- und Ausgangskontrolle.
- Der Tordienst ist für das Schließen und Öffnen des Haupttores der Deponie zu den jeweiligen Öffnungszeiten verantwortlich. Der Torkontrolldienst regelt und kontrolliert den Ein- und Auslass außerhalb der Öffnungszeiten am Haupttor der Deponie. Es dürfen nur befugte Personen mit ihren Fahrzeugen auf das Gelände gelassen werden. Eine Überprüfung erfolgt über Mitarbeiter-, Besucherausweise oder auch durch eine gesonderte

schriftliche Anmeldung. Hierüber wird ein Torkontrollbuch mit der Dokumentation des Kennzeichens, des Namens, der Firmenzugehörigkeit und des Anwesenheitsgrundes geführt.

- Kontrolle außerhalb von Hallen und anderer Gebäude, der Tore und der Gebäude auf dem Gelände auf Verschluss.
- Kontrolle von Gebäuden auf dem Gelände, bestimmten Plätzen auf dem Gelände (z. B. Deponiefeld, Kompostplatz) auf Auffälligkeiten, wie z.B. Rauchentwicklung.
- Im Rahmen des Streifendienstes sind Kontrollgänge unter Verwendung eines Wächterkontrollsystems durchzuführen. Auf dem Gelände der Deponie Kolenfeld befinden sich zurzeit 10 Messpunkte. Jeder Kontrollpunkt muss während einer Bewachungsphase (Zeit zwischen Beginn und Ende der Einsatzzeit) mindestens fünfmal – in gleichmäßiger Verteilung über den Bewachungszeitraum – begangen werden. Dies wird mit einem elektronisch gestützten Wächterkontrollsystem dokumentiert. Die aufgezeichneten minutengenauen Daten werden dem Auftraggeber zur Auswertung überlassen.
- Überwachung technischer Geräte und Einrichtungen auf dem Gelände.
- Bei Bedarf Absetzen von Störmeldungen an Standortverantwortliche und/oder Bereitschaftsdienste nach Notfallplan.
- In Sonderfällen, z. B. für Sichtkontrollen bei erhöhter Brandlast oder gesonderten betrieblichen Situationen, kann die Anzahl der Kontrollpunkte/Messpunkte zeitweise erhöht werden.
- Führen eines Wachbuchs.
- Führen eines digitalen Wachbuchs.
- Der Auftragnehmer hat eine Notruf- und Service-Leitstelle (NSL) einzurichten und zu unterhalten. Die NSL muss von der VdS als Notruf- und Serviceleitstelle der Klasse A anerkannt sein oder gleichwertigen Anforderungen genügen. Alarm- und Störungsmeldungen werden auf der Deponie Lahe von Meldezentralen automatisch an die NSL geleitet. Die weiteren einzuleitenden Maßnahmen erfolgen gemäß einem festgelegten Notfallplan. Bei eventuellen Notfällen darf die Reaktionszeit der Notruf- und Serviceleitstelle maximal 15 Minuten betragen.

Die Einzelheiten zum Ablauf der vom Auftragnehmer zu erbringenden Tätigkeiten sind der Musterdienstanweisung in Anlage B02 zu entnehmen. Nur im Sonderfall dürfen Unterauftragnehmer (Kooperationspartner und Subunternehmen) eingesetzt werden. Der Einsatz darf nur nach vorheriger Absprache mit dem Auftraggeber und dem Verantwortlichen der Deponie Kolenfeld erfolgen.

D. Deponie Hannover-Lahe, Moorwaldweg 312, 30659 Hannover

I. Einsatzzeiten

a. Reguläre Einsatzzeiten

Die regulären Einsatzzeiten des Auftragnehmers sind wie folgt bemessen:

- Werktage (Montag bis Donnerstag): 16:15 bis 7:15 Uhr
- Freitag von 16:15 bis Samstag 9:15 Uhr
- Samstag 13:45 bis Montag 7:15 Uhr durchgehend
- Feiertagsregelung 0:00 bis 24:00 Uhr

Es muss eine Reaktionszeit von maximal 60 Minuten bei kurzfristigem Ausfall eines Mitarbeiters in der Objektbewachung garantiert werden.

Es muss eine kurzfristige Reaktionszeit durch den Objektleiter/Leitenden des Sicherheitsdienstes gewährleistet werden. Dieser muss in 30 Minuten vor Ort sein.

Es muss eine 24 Stunden-Erreichbarkeit des Objektleiter oder des stellv. Objektleiters gewährleistet werden.

b. Zusätzliche Einsatzzeiten

Außerhalb der oben beschriebenen, regulären Einsatzzeiten können zusätzliche Einsätze erforderlich werden (z. B. für die Zeit von Personalversammlungen). Bei besonderen Anlässen muss im Bedarfsfall innerhalb von 24 Stunden nach Bedarfsanmeldung eine Aufstockung der Mitarbeiteranzahl gewährleistet werden.

II. Aufgaben

Der Auftragnehmer hat während der Einsatzzeiten im wesentlichen folgende Sicherungsdienste zu erbringen:

- Öffnen und Verschließen der Tore.
- Zugangs- und Ausgangskontrolle, ständiger Torkontrolldienst.
- Der Tordienst ist für das Schließen und Öffnen des Haupttores der Deponie zu den jeweiligen Öffnungszeiten verantwortlich. Der Torkontrolldienst regelt und kontrolliert den Ein- und Auslass außerhalb der Öffnungszeiten am Haupttor der Deponie. Es dürfen nur befugte Personen mit ihren Fahrzeugen auf das Gelände gelassen werden. Eine Überprüfung erfolgt über Mitarbeiter-, Besucherausweise oder auch durch eine gesonderte schriftliche Anmeldung. Hierüber wird ein Torkontrollbuch mit der Dokumentation des Kennzeichens, des Namens, der Firmenzugehörigkeit

und des Anwesenheitsgrundes geführt. Der Torkontrolldienst muss ununterbrochen besetzt sein.

- Kontrolle aller Tore, Fenster und aha-eigenen Fahrzeuge auf dem Gelände auf Verschluss.
- Kontrolle von Gebäuden auf dem Gelände, bestimmten Plätzen auf dem Gelände (z. B. Umschlaghalle, Kompostplatz) auf Auffälligkeiten, wie z.B. Rauchentwicklung Streifendienst.
- Im Rahmen des Streifendienstes sind Kontrollgänge unter Verwendung eines Wächterkontrollsystems durchzuführen. Auf dem Gelände der Deponie Hannover-Lahe befinden sich zurzeit 51 Kontrollpunkte. Jeder Kontrollpunkt muss während einer Bewachungsphase (Zeit zwischen Beginn und Ende der Einsatzzeit) – in gleichmäßiger Verteilung über den Bewachungszeitraum – mindestens zweimal begangen werden. Dies wird mit einem elektronisch gestützten Wächterkontrollsystem dokumentiert. Die aufgezeichneten minutengenauen Daten werden dem Auftraggeber zur Auswertung überlassen.
- Überwachung technischer Geräte und Einrichtungen auf dem Gelände.
- Bei Bedarf Absetzen von Störmeldungen an Standortverantwortliche und/oder Bereitschaftsdienste nach Notfallplan.
- Führen eines Wachbuchs
- Der Auftragnehmer hat eine Notruf- und Service-Leitstelle (NSL) einzurichten und zu unterhalten. Die NSL muss von der VdS als Notruf- und Serviceleitstelle der Klasse A anerkannt sein oder gleichwertigen Anforderungen genügen. Alarm- und Störungsmeldungen werden auf der Deponie Lahe von Meldezentralen automatisch an die NSL geleitet. Die weiteren einzuleitenden Maßnahmen erfolgen gemäß einem festgelegten Notfallplan. Bei eventuellen Notfällen darf die Reaktionszeit der Notruf- und Serviceleitstelle maximal 15 Minuten betragen.

Die Einzelheiten zum Ablauf der vom Auftragnehmer zu erbringenden Tätigkeiten sind der Musterdienstanweisung in Anlage B03 zu entnehmen. Nur im Sonderfall dürfen Unterauftragsnehmer (Kooperationspartner und Subunternehmen) eingesetzt werden. Der Einsatz darf nur nach vorheriger Absprache mit dem Auftraggeber und dem Verantwortlichen der Deponie Lahe erfolgen.

E. Anlagen

- Anlage B01: Musterdienstanweisung für das Wachpersonal Deponie Burgdorf
- Anlage B02: Musterdienstanweisung für das Wachpersonal Deponie Kolenfeld
- Anlage B03: Musterdienstanweisung für das Wachpersonal Deponie Lahe